

Perspektiven der Religionspädagogik

Ein evaluierend-prospektiver Blick auf die Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik

Johannes Heger

Der RU vor Herausforderungen der Inklusionsdebatte¹, der RU und der gesellschaftliche Ruf nach Wertebildung², die Frage nach dem Nutzen von religiöser Bildung in einer postmodernen Gesellschaft³ etc. Die Liste der brennenden Themen, denen sich Religionspädagogik derzeit – ganz in ihrer Tradition als Krisenwissenschaft⁴ – zu stellen hat, wenn sie pünktlich sein will,⁵ ist lang. Angesichts dieser und zahlreicher weite-

rer Aufgaben sind wissenschaftstheoretische Selbstvergewisserungen in der Religionspädagogik momentan nicht ‚en vogue‘⁶, zumal Theoriebildung von Praktikerinnen und Praktikern häufig mit Skepsis betrachtet wird, weil deren Ertrag für die Verbesserung der Praxis nicht selten dunkel bleibt.⁷ Vor diesem Hintergrund erscheint ein wissenschaftstheoretisches Dissertationsprojekt, das Perspektiven der Religionspädagogik untersucht und prospektive Erkenntnisse für die Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik gewinnen will, zunächst als unzeitgemäßes Vorhaben.

Im Folgenden wird mit wenigen strukturellen Pinselstrichen sowie vereinzelt inhaltlichen Ausmalungen versucht, ein Bild der entstehenden Arbeit zu zeichnen, das das Vorhaben – genauer betrachtet – doch als ein Unterfangen in der Zeit und an der Zeit zu charakterisieren vermag. Dazu gilt es

- 1 Vgl. *Pemsel-Maier, Sabine/Schambeck, Mirjam* (Hg.): *Inklusion!? Religionspädagogische Einwüfe*, Freiburg i. Br. 2014.
- 2 Vgl. *Lindner, Konstantin*: *Religionsunterricht – das Wertefach in der Schule?* In: *Kropač, Ulrich/Langenhorst, Georg* (Hg.): *Religionsunterricht und der Bildungsauftrag der öffentlichen Schulen. Begründungen und Perspektiven des Schulfachs Religion*, Babenhausen 2012, 131–146.
- 3 Vgl. *Langenhorst, Georg*: *Kinder brauchen Religion. Orientierung für Erziehung und Bildung*, Freiburg i. Br. 2014.
- 4 Vgl. *Ziebertz, Hans-Georg*: *Methodologische Multiperspektivität angesichts religiöser Umbrüche. Herausforderungen für die empirische Forschung in der Praktischen Theologie*. In: *Porzelt, Burkard/Güth, Ralph* (Hg.): *Empirische Religionspädagogik. Grundlagen – Zugänge – Aktuelle Projekte (= Empirische Theologie 7)*, Münster 2000, 29–44, 29.
- 5 Vgl. *Englert, Rudolf*: *Plädoyer für „religionspädagogische Pünktlichkeit“*. Zum Verhältnis von Glaubensgeschichte, Lebensgeschichte und Bildungsprozess. In: *KatBl* 113 (1988) 159–169.

- 6 Vgl. *Bucher, Anton A.*: *Überlegungen zu einer Metatheorie der Religionspädagogik*. In: *RpB* 51/2003, 21–36.
- 7 Vgl. *Porzelt, Burkard*: *Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik*, Bad Heilbrunn 2009, 142.

- zu klären, warum es junger⁸ wissenschaftstheoretischer Beschäftigung mit der eigenen Disziplin bedarf,
- das grundlegende Forschungsinteresse und die entwickelte Herangehensweise des Projektes zu umreißen sowie
- erste Ergebnisse anzudeuten.

1. Zur Relevanz wissenschaftstheoretischer Überlegungen

Auch wenn es zunächst paradox anmutet, fordert das eingangs umrissene Anforderungsszenario auch zu wissenschaftstheoretischen Rückversicherungen heraus, weil gerade drängende Problemstellungen nach einer selbst-bewussten (i.S. von selbstreflexiven) und damit selbstbewussten Religionspädagogik verlangen.⁹ Dieses Selbst-Bewusstsein ist besonders bei einer komplexen¹⁰ Disziplin wie der Religionspädagogik unerlässlich, die interdisziplinär angelegt ist,¹¹ auf verschiedene Lernorte reflektiert,¹² mit unterschiedlichen Zugängen arbeitet,¹³ metho-

dologisch immer differenzierter vorgeht¹⁴ und sich zunehmend spezialisiert.¹⁵

In der katholischen Religionspädagogik liegen jedoch meines Erachtens seit den Arbeiten von Ulrich Hemel¹⁶ kaum Monographien vor, die metatheoretisch grundlegende Aspekte der Religionspädagogik verhandeln.¹⁷ Mit dieser hinreichenden Bestandsaufnahme lässt sich eine bereits andernorts benannte Forschungslücke¹⁸ deutlich erkennen, die den Eindruck entstehen lässt, dass sich das „wissenschaftstheoretische Karussell“¹⁹ der Religionspädagogik zwar dreht, ohne aber vom Fleck zu kommen. So bleibt festzuhalten: Ein metatheoretischer Blick auf dieses Karussell bzw. auf die Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik ist alles andere als zeitvergessen.

-
- 8 Vgl. u.a. *Gronover, Matthias/Boschki, Reinhold* (Hg.): *Junge Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik* (= Tübinger Perspektiven zur Pastoraltheologie und Religionspädagogik 31), Berlin 2007.
- 9 Vgl. *Englert, Rudolf*: Zur Situation und Aufgabe religionspädagogischer Grundlagenforschung. In: *RpB* 22/1988, 105–117, v.a. 105.
- 10 Vgl. *Angel, Hans-Ferdinand*: Komplexitätsmanagement. Ein spezifischer Beitrag der Religionspädagogik zur Profil-Diskussion. In: *Ders.* (Hg.): *Tragfähigkeit der Religionspädagogik* (= Theologie im kulturellen Dialog 4), Graz–Wien–Köln 2000, 255–280, 259.
- 11 Vgl. *Leimgruber, Stephan*: Religionspädagogik als Verbunddisziplin. In: *Schweitzer, Friedrich/Schlag, Thomas* (Hg.): *Religionspädagogik im 21. Jahrhundert* (= RPG 4), Gütersloh–Freiburg i.Br. 2004, 199–208.
- 12 Vgl. *Boschki, Reinhold*: Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2012, 121–134.
- 13 Vgl. *Englert, Rudolf*: Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik. In: *Ziebertz, Hans-Georg/Simon, Werner* (Hg.): *Bilanz der Religionspädagogik*, Düsseldorf 1995, 147–174, 160–165.

-
- 14 Zur Entwicklung empirischer Forschung in der Religionspädagogik vgl. exemplarisch: *Schambeck, Mirjam*: *Wie hältst Du's mit der Empirie? Themen und Trends empirischer Forschung in der Religionspädagogik und ihre wissenschaftstheoretischen Implikationen*. In: *Demantowsky, Marko/Zurstrassen, Bettina* (Hg.): *Forschungsmethoden und Forschungsstand in den Didaktiken der kulturwissenschaftlichen Fächer*, Bochum–Freiburg i.Br. 2013, 71–112.
- 15 Vgl. *Riegel, Ulrich*: Schwerpunkte aktueller religionspädagogischer Forschung im deutschsprachigen Raum. Ein Literaturbericht. In: *RpB* 59/2007, 93–108, 93–96.
- 16 Vgl. u.a. *Hemel, Ulrich*: *Theorie der Religionspädagogik*, München 1984.
- 17 Eine Ausnahme bildet u.a. *Gronover, Matthias*: *Religionspädagogik mit Luhmann. Wissenschaftstheoretische, systemtheoretische Zugänge zur Theologie und Pragmatik des Fachs* (= Tübinger Perspektiven zur Pastoraltheologie und Religionspädagogik 24), Münster 2006.
- 18 Vgl. u.a. *Kollmann, Roland*: *Brückenfunktionen der Religionspädagogik. Versuch einer Standortbestimmung*. In: *RpB* 33/1994, 3–26, 9.
- 19 *Bucher* 2003 [Anm. 6], 22.

2. Zu Anlage und Absicht der Arbeit

Da die Wissenschaftstheorie (der Religionspädagogik) ein verzweigtes Feld ist,²⁰ muss ein Dissertationsprojekt in diesem Bereich mit einem begrenzenden Fokus²¹ sowie einem methodisch klaren Vorgehen antreten, um sich nicht zu verlieren. So gilt es im Folgenden, den Gegenstand der Arbeit (2.1) und das entwickelte Vorgehen (2.2) sowie die im Hintergrund stehenden Forschungsinteressen (2.3) anzudeuten, um damit Grenzen und Kontur des Projektes zu umreißen.

2.1 Zum Gegenstand:

Perspektiven der Religionspädagogik

Dem Titel entsprechend, nimmt sich die Arbeit verschiedener Perspektiven der Religionspädagogik an. Der unsystematisch bereits andernorts begegnende Begriff der *Perspektive*²² bezeichnet dabei Herangehensweisen an die Religionspädagogik, aus denen unterschiedliche Selbstverständnisse der Disziplin erwachsen. Unter Ausschluss weiterer Möglichkeiten²³ werden anhand von zentralen theoretischen Arbeiten der katholischen und evangelischen

Religionspädagogik die *anwendungswissenschaftliche*, die *ideologiekritische*²⁴, die *handlungswissenschaftliche*²⁵, die *empirische*²⁶, die *wahrnehmungswissenschaftliche*²⁷ sowie die *semiotische*²⁸ Perspektive der Disziplin in den Blick genommen.

2.2 Zum Vorgehen:

Das entwickelte Darstellungsraster

Das heißt konkret, dass die Perspektiven jeweils mittels eines Dreischritts (a) in ihrem Selbstverständnis dargestellt, (b) auf ihren theologischen Horizont hin befragt und schließlich (c) einer kritisch-evaluierenden Auseinandersetzung unterzogen werden. Das durchgehende Raster der Darstellung und der Würdigung bildet dabei die Fragen nach dem *Woher*, dem *Wie* sowie dem *Wozu der Erkenntnis*.²⁹

2.3 Zur Absicht:

Vom Rückblick zum Ausblick

Durch dieses Vorgehen, das die Perspektiven in einer geordneten Struktur ansichtig macht, wird ein metaanalytischer Blick möglich, der

20 Vgl. u. a.: *Stock, Alex*: Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik. In: *Wegenast, Klaus* (Hg.): *Der katholische Weg* (= Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft 2), Darmstadt 1983, 377–396, 378.

21 Vgl. *Boschki, Reinhold*: Der phänomenologische Blick: „Vierschritt“ statt „Dreischritt“ in der Religionspädagogik. In: *Gronover/Boschki* 2007 [Anm. 8], 25–47, 39–41.

22 Vgl. u. a. *Grözinger, Albrecht*: Gelebte Religion als Thema der Systematischen und Praktischen Theologie. In: *Ders./Pfleiderer, Georg* (Hg.): „Gelebte Religion“ als Programmbegriff systematischer und praktischer Theologie (= Christentum und Kultur 1), Zürich 2002, 13–21, 13.

23 Vgl. u. a. die historische Perspektive: *Paul, Eugen*: Historische Religionspädagogik. In: *Ziebertz, Hans-Georg/Simon, Werner* (Hg.): *Bilanz der Religionspädagogik*, Düsseldorf 1995, 79–85 sowie *Schröder, Bernd*: Historische Religionspädagogik. Überlegungen zu Fokus und Funktion. In: *Theo-Web* 10 (2011) 173–189.

24 Vgl. u. a. *Heyl, Andreas von*: *Praktische Theologie und Kritische Theorie. Impulse für eine praktisch-theologische Theoriebildung* (= Praktische Theologie heute 15), Stuttgart 1994.

25 Vgl. u. a. *Mette, Norbert*: *Praktische Theologie als Handlungswissenschaft*. In: *Diakonia* 10 (1979) 190–203.

26 Vgl. u. a. *Ziebertz, Hans-Georg*: *Religionspädagogik als empirische Wissenschaft. Beiträge zu Theorie und Forschungspraxis* (= Forum zur Pädagogik und Didaktik der Religion 8), Weinheim 1994.

27 Vgl. u. a. *Biehl, Peter*: *Religionspädagogik als Wahrnehmungslehre*. In: *Ders./Bizer, Christoph/Degen, Roland* u. a. (Hg.): *Kunst und Religion* (= JRP 13), Neukirchen-Vluyn 1997, 229–237.

28 Vgl. u. a. *Lütze, Frank M.*: *Religiöse Lernprozesse in semiotischer Rekonstruktion*. In: *Domsgen, Michael* (Hg.): *Religionspädagogik in systemischer Perspektive. Chancen und Grenzen*, Leipzig 2009, 127–140.

29 Vgl. *Schambeck, Mirjam*: *Zum Verständnis und Geschäft der Religionspädagogik. Wissenschaftstheoretische Anmerkungen*. In: *RpB* 70/2014, 91–103, 92f.

die angezielten Forschungsinteressen zu realisieren hilft. U.a. wird untersucht, (a) wie sich Gestalt und Geschäft der Religionspädagogik verändern, wenn diese in den untersuchten Perspektiven firmiert, (b) ob es eine zu präferierende Perspektive gibt und (c) ob sich alle Perspektiven umspannende, metatheoretische Linien finden lassen.

Obwohl damit auch ein diachroner (Rück-)Blick auf den Entwicklungsprozess der Religionspädagogik entsteht, liegt der Schwerpunkt der Studie auf der synchronen Überlegung, welche Konsequenzen die Ergebnisse ausblickend für künftige wissenschaftstheoretische Reflexionen der Religionspädagogik haben.

3. Erste Ergebnisandeutungen: Multiperspektivität sowie Ökumene

In der Forschungswerkstatt zeichnet sich dabei vor allen Dingen eine entscheidende Option ab: Abgesehen von der eindeutigen Ablehnung

der anwendungswissenschaftlichen Perspektive durch die *scientific community* sind die Grenzen zwischen den theoretisch trennscharfen Perspektiven teils fließender als suggeriert, sodass weniger ein Ringen um die „richtige(n)“ Perspektive(n) die Zukunft wissenschaftstheoretischer Selbstkonzeption der Religionspädagogik zu markieren scheint, als vielmehr Überlegungen zu einer reflektierten und begründeten Multiperspektivität.

Der Blick auf interkonfessionelle Projekte³⁰ ermöglicht dabei eine konstante Linie (nicht nur) wissenschaftstheoretischer Entwicklung der Religionspädagogik zu erkennen, die diesen Suchprozess begleitet: Eine konfessionelle Lagerbildung und bewusste Differenzierung in der Religionspädagogik gehört (immer mehr) der Vergangenheit an. Und vielleicht leistet auch die entstehende Arbeit einen Beitrag zur Verstetigung dieser Linie, indem z.B. semiotische und phänomenologische Diskurse, die vor allen Dingen in der evangelischen Religionspädagogik geführt werden/wurden, in den katholischen Diskurs hineingeholt werden.

*Johannes Heger
Wissenschaftlicher Assistent am Arbeits-
bereich Religionspädagogik und Katechetik
an der Theologischen Fakultät der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Platz der Universität 3, 79085 Freiburg i. Br.*

30 Vgl. u.a. die beschriebenen ökumenischen Projekte in diesem Heft.